



Amt für Mobilität und Tiefbau

15.05.2024

Ihr/e Ansprechpartner/in:

Herr Marengwa

Telefon: 492-6600

Marengwa@stadt-muenster.de

Herr Rüller

Telefon: 492-6920

Rueller@stadt-muenster.de

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Betrifft

Warendorfer Straße - Umweltpur zwischen Dodostraße und Gereonstraße

Beratungsfolge

28.05.2024	Bezirksvertretung Münster-Mitte	Anhörung
05.06.2024	Ausschuss für Verkehr und Mobilität	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

Der Planung und Einrichtung einer Umweltpur auf der Warendorfer Straße zwischen Dodostraße und Gereonstraße (Anlage 1) wird zugestimmt.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Es wird zur Kenntnis genommen, dass der Stadt Münster Kosten in Höhe von ca. 15.000 € entstehen. Einnahmen aus Beiträgen oder Fördermitteln werden nicht erwartet.

Die v. g. Sachentscheidung ist wie folgt zu finanzieren:

Teilergebnisplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	1201	Bereitstellung von Verkehrsflächen und -anlagen			
Zeile	13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2024	15.000	

Die zur Finanzierung erforderlichen Ermächtigungen sind im Haushaltsplan 2024 bei der o.g. Produktgruppe veranschlagt.

Begründung:

Ab Sommer/Herbst 2024 soll auf der Warendorfer Straße im Kontext der ÖPNV-Optimierung im Abschnitt Dodostraße bis Gereonstraße eine Umweltspur (Radfahrstreifen mit Freigabe für den Linienbusverkehr) eingerichtet werden. Die Maßnahme hat die Verbesserung der Verkehrssicherheit und -qualität im Radverkehr sowie die Steigerung der Zuverlässigkeit und Fahrplantreue im Linienbusverkehr zum Ziel. Gleichzeitig wird mit Blick auf den hochverdichteten, urbanen räumlichen Kontext des Versuches auch das Thema Logistik / Parken berücksichtigt, um durch ordnende Effekte zur Steigerung der Verkehrssicherheit aller beizutragen.

Die Warendorfer Straße erfüllt eine wichtige Verkehrsfunktion zwischen der Innenstadt Münsters und dem östlichen Stadtgebiet sowie darüber hinaus. Neben zahlreichen Buslinien (2 Stadtbus- und 1 Regionalbuslinien) und einem signifikanten MIV-Anteil ist auch die Bedeutung für den Radverkehr erheblich, denn die Warendorfer Straße ist Teil der Veloroute Ostbevern-Telgte-Münster sowie für die Anbindung der angrenzenden Quartiere und der Stadtteile St. Mauritz und Handorf relevant. Die Nutzungskonflikte im Verkehrsraum zeigen sich insbesondere im innerstädtischen Bereich zwischen Dodostraße und Gereonstraße – vorrangig in stadteinwärtiger Richtung (siehe Übersichtskarte). Die Kombination aus schmalen, nicht mehr zeitgemäßen Nebenanlagen und belebten Erdgeschosszonen mit ausgeprägten Aufenthaltsfunktionen erschweren hier eine konfliktfreie Abwicklung des Rad- und Fußverkehrs (inklusive Fahrradparken). (Außen-)Gastronomische Angebote reihen sich aneinander und beanspruchen Teilabschnitte der Nebenanlagen. Das Kino Cinema sorgt für eine Vielzahl an Besucher-(Rad-)Verkehren. Ein hoch frequentierter Kiosk und weitere Einzelhandelsangebote sorgen für ein lebendiges Umfeld und ein hohes Fußverkehrsaufkommen. Die Naherholungsfläche Linnebrinks Garten wird gerade in den Sommermonaten intensiv genutzt.

Im Bereich der Fahrbahn führen Rückstauungen aufgrund von parkenden oder abbiegenden Kfz an Knotenpunkten zu erheblichen Zeitverlusten im ÖPNV. Die Situation für Lade- und Lieferverkehre ist ebenfalls nicht auskömmlich. Häufig wird hierfür mangels Alternative in zweiter Reihe gehalten, was zu weiteren Einschränkungen führt.

Um die Verkehrssituation für den Großteil der Verkehrsteilnehmenden zu verbessern und gleichzeitig den skizzierten Abschnitt stadträumlich zu attraktivieren, ist beabsichtigt, die Umweltspur zunächst revierdierbar einzurichten. Hierzu soll in stadteinwärtiger Richtung der Radverkehr ab der Einmündung Dodostraße in einen 3,50m breiten Radfahrstreifen auf der Fahrbahn geführt werden. Der Radfahrstreifen ermöglicht ein zügiges, konfliktfreies und komfortables Vorankommen bei gleichzeitiger Entlastung der Nebenanlage, wodurch die Sicherheit des Fußverkehrs gesteigert und die Aufenthaltsqualität erhöht werden kann. Es ist beabsichtigt, dass der Radfahrstreifen auch für den ÖPNV freigegeben wird, damit dieser MIV-Rückstauungen im Fahrbahnbereich passieren kann.

Da im weiteren Verlauf der Warendorfer Straße bereits ein gut funktionierender Bussonderfahrstreifen existiert, entsteht eine verlängerte „Umweltspur“. Insgesamt profitieren mehr als 100 Fahrten der Stadtbuslinien 2 und 10 mit mehr als 2.300 Fahrgästen pro Werktag von dieser Maßnahme.

Die bestehenden Parkbuchten zwischen Dodostraße und Gereonstraße werden für Lade-/Lieferzonen sowie Fahrradabstellanlagen umgenutzt (zunächst mit mobilen Anlehnbügel). An der Einmündung der Gereonstraße wird der Radverkehr wieder in die Nebenanlage geführt, um Konflikte im Nahbereich der Bushaltestelle zu vermeiden. Zur besseren Kenntlichmachung ist beabsichtigt, dass der Radfahrstreifen auch während der Versuchsphase in Teilbereichen rot eingefärbt wird und gelbe Markierungen erhält. Auf der Südseite der Warendorfer Straße entfallen wenige Kfz-Stellplätze am Fahrbahnrand, da andernfalls kein Begegnungsverkehr möglich wäre.

Für die Akzeptanz der Maßnahme und eine mögliche Verstetigung im Anschluss sind aufsuchende Informationsangebote erforderlich, um Anregungen entgegenzunehmen, die bestenfalls unmittelbar in den Prozess einfließend können. Hierzu bietet sich zum Beispiel das Viertelfest am 15. Juni 2024 an.

Die Umsetzung der Maßnahme überschneidet sich mit einer Maßnahme der Stadtnetze Münster, deren erster Bauabschnitt im April/Mai dieses Jahres durchgeführt wurde. Der zweite Bauabschnitt erfolgt im Oktober, Dauer ca. 6 Wochen. Während dieser Zeit ist die Umweltspur für den Busverkehr nicht benutzbar und steht ausschließlich für den Fuß- und Radverkehr als Baustellenumleitung zur Verfügung.

In Vertretung

gez.

Robin Denstorff
Stadtbaurat

Anlagen:

Anlage A

Anlage 1: Lageplan